



M.I.S
TREND

Befragung « Alpenrhein »

durchgeführt für den WWF Schweiz

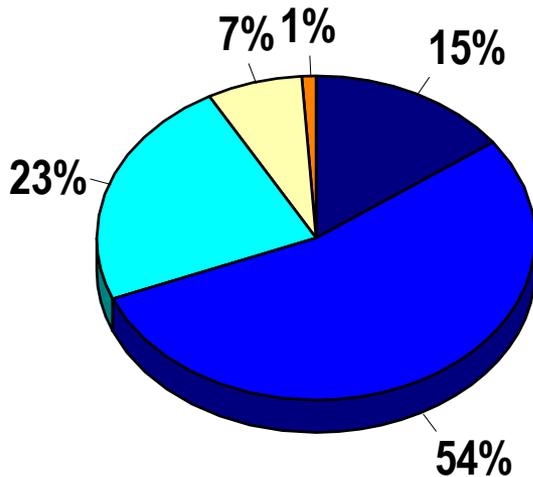
Oktober 2011

M.I.S
TREND

© Oktober 2011

- Die Erhebung wurde **telefonisch (Computer-Assisted Telephone Interview)** zwischen dem 6. und dem 28. September 2011 durchgeführt. Eine repräsentative Stichprobe von 401 Personen ab 18 Jahren, alle in den **Anrainergemeinden des Alpenrheins** wohnhaft, wurde befragt.
- Dazu gehören Gemeinden aus den folgenden Regionen:
 - **Oberes Alpenrheintal:** Bündner Alpenrheintal, Sarganserland
 - **Mittleres Alpenrheintal:** Fürstentum Liechtenstein, St. Gallen (Region Werdenberg)
 - **Unteres Alpenrheintal:** Oberes Vorarlberger Alpenrheintal, Unteres Vorarlberger Alpenrheintal, Kanton St. Gallen
- Das maximale Vertrauensintervall liegt für dieses Sample bei $\pm 4.9\%$. Die Stichprobe gilt als **repräsentativ für die Bevölkerung der ausgewählten Anrainergemeinden des Alpenrheintals.**

(Basis : 401 Personen ab 18 Jahren)



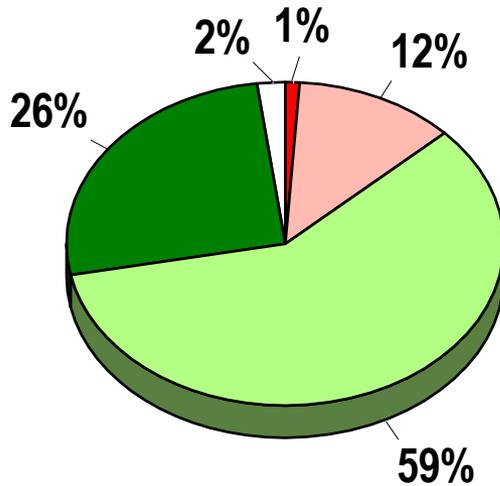
Für über 90% der Befragten ist es wichtig, Zugang zu einem natürlichen Gewässer zu haben. Jede/r zweite sagt, es sei für sie/ ihn sehr wichtig und für 15% ist dies sogar unentbehrlich. Für lediglich 8% ist ein Zugang nicht besonders wichtig oder unwichtig.

Die Bevölkerung scheint stark mit dem Alpenrhein verbunden.



Einschätzung der potentiellen Gefahr des Alpenrheins für Bevölkerung und Infrastrukturen

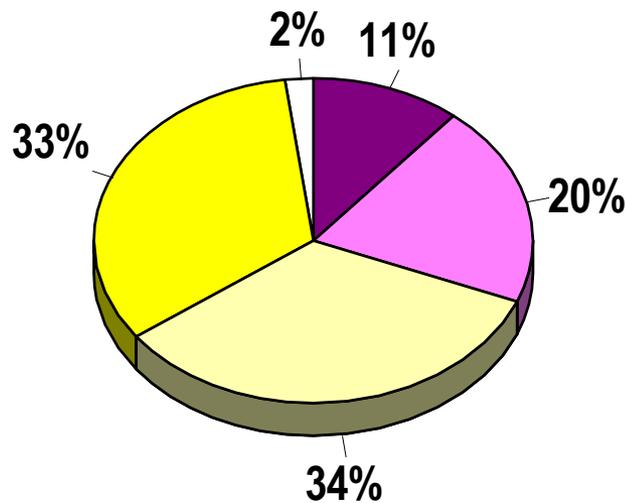
(Basis : 401 Personen ab 18 Jahren)



- Sehr beunruhigend
- Ziemlich beunruhigend
- Nicht beunruhigend
- Überhaupt nicht beunruhigend
- Weiss nicht

Die Gefahr des Alpenrheins für Bevölkerung und Infrastrukturen wird von 85% der Befragten als nicht beunruhigend eingestuft. Zwischen den Subgruppen gibt es wenig Unterschiede. Einzig die Bewohner des Unteren Alpenrheintals und die Altersgruppe 45 bis 65 Jahre schätzen die Gefahr etwas höher ein als der Durchschnitt.

Der Alpenrhein wird kaum als Gefahr für Bevölkerung und Infrastrukturen angesehen.



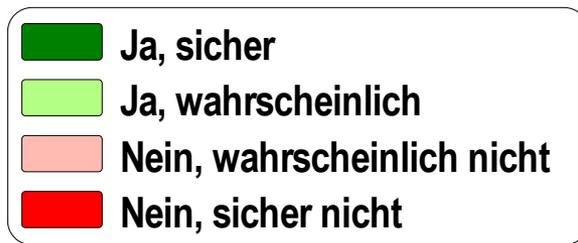
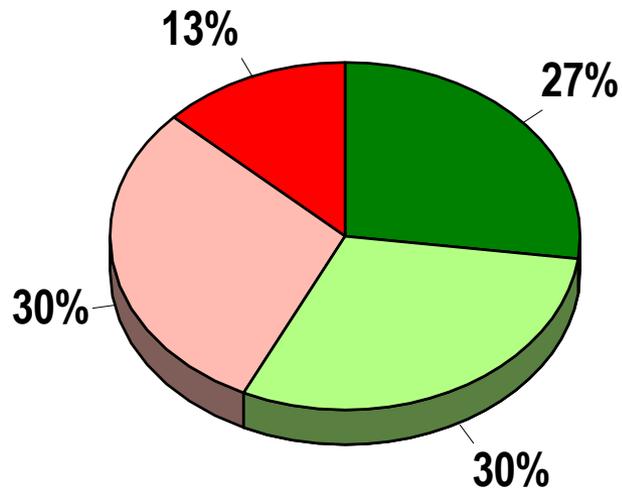
Ein Drittel der Befragten findet die Landschaft überhaupt nicht monoton, 34% ein wenig monoton und 31% recht bis sehr monoton. Im **Oberen Alpenrheintal** wird die Landschaft **weniger als monoton** bezeichnet als im **Mittleren** und im **Unteren Alpenrheintal**.

Je weiter man sich flussabwärts bewegt, desto stärker wird die Landschaft entlang des Alpenrheins als monoton empfunden.



Wenn der Alpenrhein natürlicher wäre, und mehr Platz hätte für die Freizeitnutzung und Entspannung, würden Sie sich öfter dort aufhalten?

(Basis : 401 Personen ab 18 Jahren)

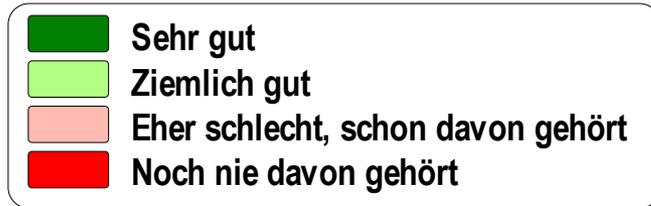
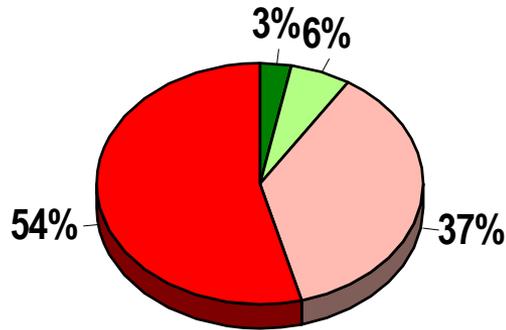


Ein natürlicheres Flussgebiet würde 57% der Befragten dazu motivieren, sich öfter dort aufzuhalten. Es sind vor allem die Jüngeren (unter 45-jährige), die ein renaturiertes Flussgebiet stärker nutzen würden.

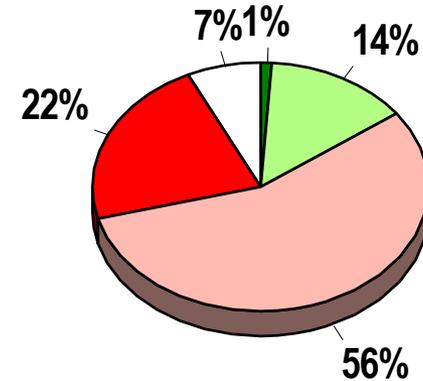
Es besteht grosses Interesse an einer Renaturierung.

(Basis: 401 Personen ab 18 Jahren)

« Wie gut kennen Sie das Projekt? »



« Haben Sie den Eindruck, die Bevölkerung sei gut über das Projekt informiert? »
(N=184 Personen, die schon vom Projekt gehört haben)

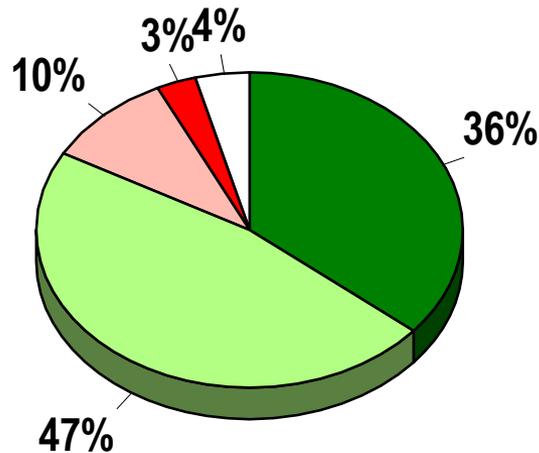


Der Informationsstand der Bevölkerung zum Entwicklungsprojekt Alpenrhein ist in allen Regionen tief. Weniger als einer von zehn Befragten sagt von sich, dass er oder sie das Projekt mehr als vom Namen her kennt.

Um die Bevölkerung in das Projekt miteinzubeziehen, ist eine intensive Informationskampagne nötig.

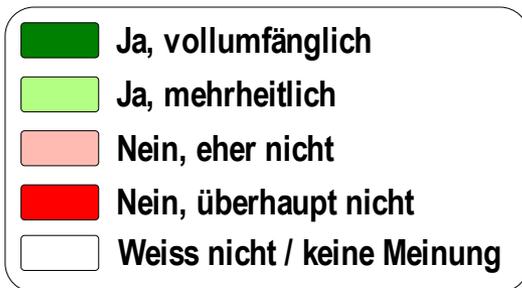
Befürworten Sie das Entwicklungskonzept Alpenrhein?

(Basis : 184 Personen, die das Projekt kennen)



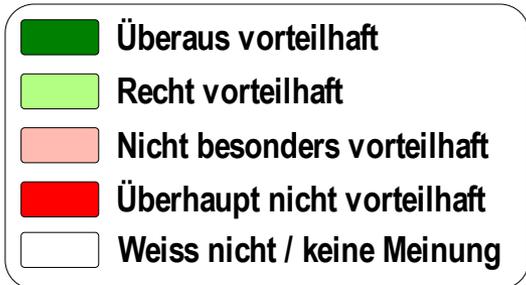
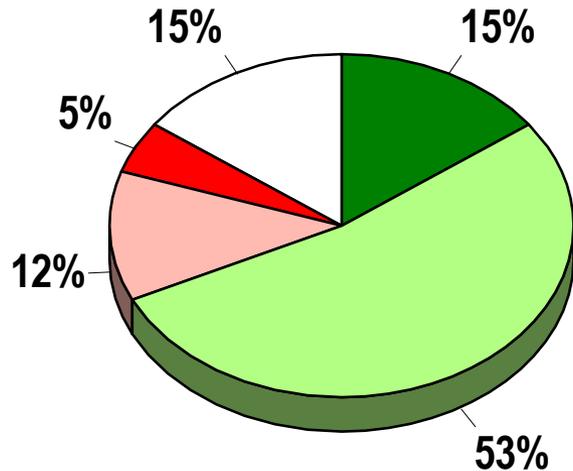
Eine klare Mehrheit der Befragten, **die das Projekt kennen**, befürwortet dieses. Nur 13% sind dagegen. Geografisch gesehen wird das Projekt in Graubünden und im Vorarlberg am stärksten befürwortet.

Die Bevölkerungsgruppe, der das Projekt bekannt war, ist dem Projekt gegenüber positiv eingestellt.



Als wie vorteilhaft für den Alpenrhein beurteilen Sie die Umsetzung der Massnahmen im Entwicklungskonzept Alpenrhein?

(Basis : 217 Personen, die das Projekt nicht kennen)



Nach einer kurzen Erklärung sind auch diejenigen, **die das Projekt nicht kennen**, den vorgeschlagenen Massnahmen gegenüber positiv eingestellt. So stufen 68% diese als vorteilhaft beziehungsweise sehr vorteilhaft ein, gegenüber 17% der Befragten, welche die Massnahmen als wenig bis überhaupt nicht vorteilhaft einschätzen. 15% können oder möchten sich auch nach der Beschreibung der Massnahmen nicht dazu äussern.

Auch die Befragten, denen das Projekt nicht bekannt war, sind diesem wohlgesinnt.

Erwartungen im Hinblick auf das Entwicklungskonzept Alpenrhein?

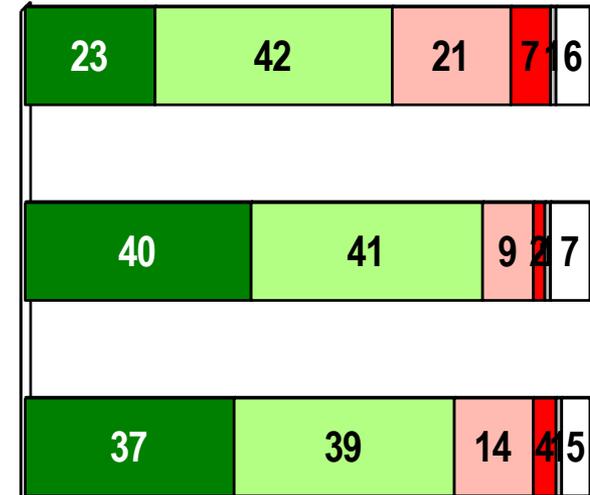
(Basis : 401 Personen ab 18 Jahren)

„Ich werde jetzt einige Erwartungen nennen, welche jede/ jeder im Hinblick auf die Umsetzung dieses Entwicklungskonzeptes haben kann und bitte Sie, mir für jeden Punkt zu sagen, ob dies etwas ist, das Sie sehr, ziemlich, eher nicht oder überhaupt nicht von diesem Konzept erwarten?“

Ein sicherer Alpenrhein würde das Überschwemmungsrisiko der Gemeinden entlang des Alpenrheins maximal verringern.

Ein allgemein viel natürlicherer Alpenrhein würde beinhalten: Flussaufweitungen, dynamische Auenwälder, Tier- und Pflanzenarten in grösserer Häufigkeit und Vielfalt etc.

Ein attraktiverer Alpenrhein mit mehr Platz zum bummeln, Spazieren, mehr Ruhe und Platz zur Entspannung.



Bevölkerung verspricht sich aus dem Entwicklungskonzept Alpenrhein eine diversifiziertere Landschaft und ein attraktiveres Naherholungsgebiet.

Erwartungen gegenüber dem Entwicklungskonzept Alpenrhein

(Basis: 401 Personen ab 18 Jahren)

Männer

Frauen

18 - 29 Jahre

30 - 44 Jahre

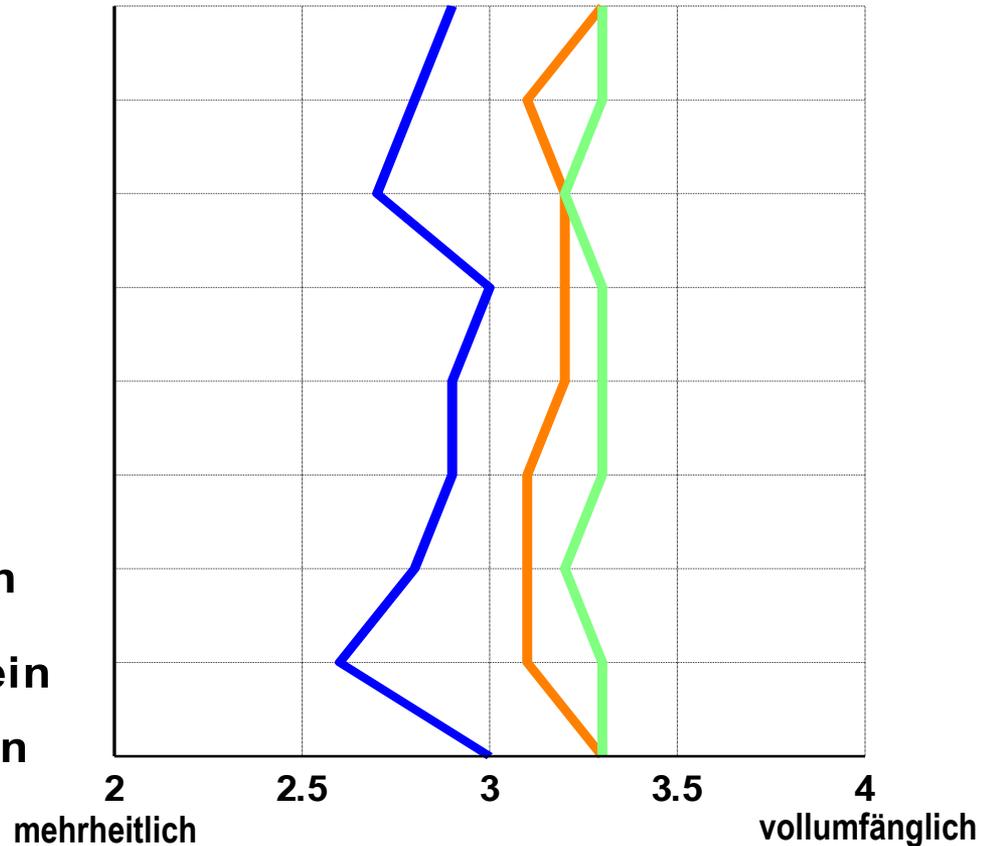
45 - 64 Jahre

65 Jahre & +

Oberer Alpenrhein

Mittlerer Alpenrhein

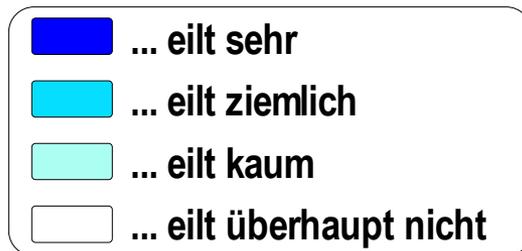
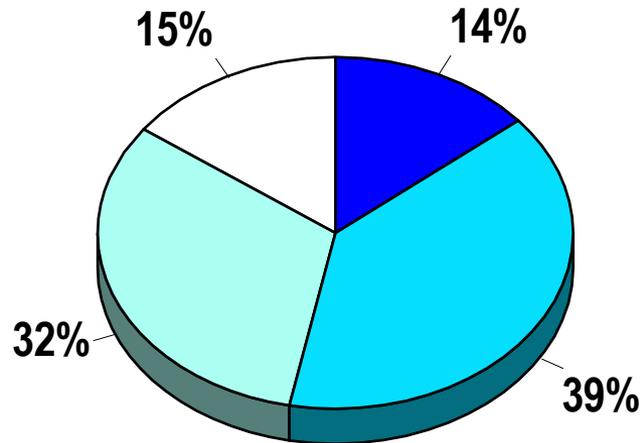
Unterer Alpenrhein



■ Ein sicherer Alpenrhein
 ■ Ein natürlicherer Alpenrhein
 ■ Ein attraktiverer Alpenrhein

Würden Sie sagen, die Umsetzung des Entwicklungskonzepts Alpenrhein...

(Base : 401 Personen ab 18 Jahren)



Bezüglich der Dringlichkeit sind die Meinungen geteilt. Etwa je die Hälfte meint, das Projekt eile ziemlich bis sehr (53%), während die übrigen 47% denken, dass das Projekt kaum bis überhaupt nicht dringlich ist.

Die Bevölkerung möchte, dass etwas geschieht. Sehr eilig hat es jedoch nur eine Minderheit.



Befragung « Alpenrhein »

durchgeführt für den WWF Schweiz

Oktober 2011



© Oktober 2011